

Herbstferien-Programm

Angebote für Primarschüler

ESCHEN-NENDELN Die Offene Kinder- und Jugendarbeit Eschen-Nendeln bietet in den Ferien ein kunterbuntes Programm für Kinder an. Anmeldungen zu den hiernach genannten Aktivitäten sind unter der E-Mail-Adresse jugendarbeit@eschen.li möglich. (red/pd)

Kinderdisco in Mauren

- **Beschreibung:** Bring deine Lieblingsmusik mit und gib alles auf der Tanzfläche
- **Zielgruppe:** Kinder ab sieben Jahren
- **Datum:** 7. Oktober
- **Zeit:** 16.30 bis 19 Uhr
- **Treffpunkt:** Jugendraum Mauren (Weiherring 10)
- **Teilnahmekosten:** Keine

Aufgemöbelt!

- **Beschreibung:** Bring dein altes, kleines, liebstes Möbelstück mit und lass es in neuem Glanz erstrahlen
- **Datum:** 8. Oktober
- **Zeit:** 13 bis 16 Uhr
- **Zielgruppe:** Kinder ab acht Jahren
- **Treffpunkt:** Jugendraum Eschen
- **Teilnahmekosten:** Sechs Franken

Spielstunde mit dem Pferd

- **Beschreibung:** Verbringe einen Nachmittag mit, um und auf dem Pferd
- **Datum:** 9. Oktober
- **Zeit:** 13.45 bis 17.30 Uhr
- **Zielgruppe:** Kinder ab acht Jahren; maximal fünf Teilnehmer; Anlass nur für Anfänger
- **Treffpunkt:** Jugendraum Eschen
- **Mitzubringen sind:** ID, Kindersitz, dem Wetter entsprechende Kleidung, festes Schuhwerk
- **Teilnahmekosten:** 25 Euro (inklusive «Zvieri»)

Ausflug in den Walter Zoo

- **Beschreibung:** Ausflugszeit - Wir besuchen die verschiedensten Tiere im Walter Zoo
- **Datum:** 14. Oktober
- **Zeit:** 13 bis 17.30 Uhr
- **Zielgruppe:** Kinder ab sieben Jahren
- **Treffpunkt:** Jugendraum Eschen
- **Mitzubringen sind:** Kindersitz, «Zvieri», dem Wetter entsprechende Kleidung
- **Teilnahmekosten:** Zehn Franken

Grosse Halloween-Dekorations-Aktion

- **Beschreibung:** Halloween ist nah und wir basteln gruselige Halloween-Deko
- **Datum:** 15. Oktober
- **Zeit:** 14 bis 16 Uhr
- **Zielgruppe:** Kinder ab acht Jahren
- **Treffpunkt:** Jugendraum Eschen
- **Teilnahmekosten:** Acht Franken

Spielstunde mit dem Pferd

- **Beschreibung:** Verbringe einen Nachmittag mit, um und auf dem Pferd
- **Datum:** 16. Oktober
- **Zeit:** 13.45 bis 17.30 Uhr
- **Zielgruppe:** Kinder ab acht Jahren; maximal fünf Teilnehmer; Anlass nur für Anfänger
- **Treffpunkt:** Jugendraum Eschen
- **Mitzubringen sind:** ID, Kindersitz, dem Wetter entsprechende Kleidung, festes Schuhwerk
- **Teilnahmekosten:** 25 Euro (inklusive «Zvieri»)

Haus Gutenberg

Das heitere Enneagramm

BALZERS Kluge wissen, wie ihre Seelen ticken. Eine hilfreiche Orientierung schenkt uns dabei das Enneagramm. Es ist eine dynamische Lehre, die in den letzten Jahrzehnten sowohl in der Psychologie wie auch in der Spiritualität eine breite Anerkennung und Verbreitung gefunden hat. Mit einer Prise Humor lässt sich dabei über das Verhalten anderer, aber auch über sich selbst schmunzeln. Der Referent, Pater Ludwig Zink, war langjähriger Begleiter von Ausbildungslehrgängen zum Enneagrammlehrer im Haus Gutenberg. Er wird das Enneagramm in neun pantomimischen Szenen veranschaulichen und Christoph Schmid wird den Tag musikalisch begleiten. Das Seminar am 7. November bietet eine Grundinformation und vermittelt Anregungen zur persönlichen Vertiefung. Weitere Informationen und Anmeldungen im Internet auf www.haus-gutenberg.li oder unter der Telefonnummer +423 388 11 33. (red/pd)

«BestCare»: Spitex und 24-Stunden-Betreuung aus einer Hand

Angebot Als erste private Spitex bietet «BestCare» Triesen in Liechtenstein und in der Schweiz Pflege- und Betreuungsleistungen für pflegebedürftige Personen an. Vor Ende des ersten Geschäftsjahres informierte die Geschäftsleitung.

Das Alter sei ein Geschenk, für manche Menschen aber auch eine Last. Dies vor allem dann, wenn die Körperkraft schwinde und körperliche Gebrechen in die Pflegebedürftigkeit und damit in die Abhängigkeit führten, führte Michael Kindle, Mitglied des Verwaltungsrates, zu Beginn der Medieninformation aus. Heute zählt man in Liechtenstein rund 650 Personen, die über 85 Jahre alt sind. In circa zehn Jahren werde sich diese Zahl vervierfachen. Muss man in den kommenden Jahren vielmal so viel Alters- und Pflegeheime bauen, oder gibt es andere Lösungen? In der Regel möchten ältere Menschen so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden bleiben. Die Betreuung von pflegebedürftigen Senioren stellt jedoch für viele Familien eine hohe, teilweise auch untragbare Belastung dar. Wenn die Kinder zu weit weg wohnen, ist die Pflege und Betreuung in eigenen Heim nicht möglich. In all diesen Fällen bietet «BestCare» professionelle Hilfe durch die Vermittlung von Pflegepersonal und durch die Übernahme von Spitex-Aufgaben.

Tag- und Nachtbetreuung in den eigenen vier Wänden

Im Dezember 2013 ist die «BestCare» AG von Fritz Ospelt, Ecki Hermann und Michael Kindle gegründet wor-



Informierten am Mittwoch über das erste «BestCare»-Jahr, von links: Ecki Hermann, Cornelia Büchel, Fritz Ospelt und Michael Kindle. (Foto: Michael Zanghellini)

den. Mit Cornelia Büchel wurde eine Geschäftsführerin gefunden, die als diplomierte Pflegefachfrau HF mit diversen Weiterbildungen im Bereich Care Management den entsprechenden fachlichen Hintergrund mitbringt. Jüngst erhielt die Organisation die Bewilligung, neben Betreuungsaufgaben auch Spitex-Aufgaben zu übernehmen. Gemeinsam mit den Betreuerinnen und Pflegerinnen, die für «BestCare» im Einsatz sind, kann somit eine umfangreiche Tag- und Nachtbetreuung für betreuungs- und pflegebedürftige Senioren in den eigenen vier Wänden angeboten werden. «Derzeit sind zwanzig Pflegenden im Einsatz. Es handelt sich dabei um Fachpersonal, das wir meist im Ausland, für Teilzeitpensen aus der

Region rekrutieren», führte der Arzt Ecki Hermann aus. Das Pflegepersonal ist im Anstellungsverhältnis mit der «BestCare», im Unterschied etwa zu Organisationen, die Frauen aus den Oststaaten für die Pflege und Betreuung vermitteln, bei denen dann die Familien als Arbeitsgeber fungieren. Als Arbeitgeber könne «BestCare» die Führungsaufgabe gezielt wahrnehmen und auch die Einhaltung von Qualitätsstandards garantieren.

Hohe Subvention der Pflegeheime vor einer Korrektur?

«Wir legen grossen Wert auf die enge Zusammenarbeit mit dem Pflege- und Betreuungspersonal, mit den Klienten und mit deren Familienangehörigen», erläuterte Geschäftsführerin Cornelia Büchel. «In einem Auftragsgespräch wird klar definiert, welche Leistungen erwartet werden und zu erbringen sind. Durch regelmässige Gespräche mit allen Beteiligten wird die Betreuungsqualität optimiert.» Laut Fritz Ospelt, Präsident des Verwaltungsrates, müsste der Staat an der Dienstleistung von «BestCare» grösstes Interesse haben. «Wenn wir dazu beitragen, dass Pflegeleistungen vermehrt ambulant erbracht werden und dadurch weniger stationäre Pflegeplätze erforderlich sind, entspricht dies voll und ganz dem Ziel der Regierung, das Wachstum der Gesundheitskosten zu einzubremsen. Die hohe Subvention der Pflegeheime dürfte ohnehin eine Korrektur erfahren.» (hs)

Neue Erkenntnisse zum römischen Gutshof: Kalkbrennofen entdeckt

Archäologie Ausgelöst durch einen Aushub in Nendeln wurde während der vergangenen Wochen eine Notgrabung in der Nähe der römischen Villa durchführt.

In den Jahren 1973 und 1974 wurden in Nendeln drei Gebäude eines römischen Gutshofs archäologisch untersucht. Sie datieren vom zweiten bis ins vierte Jahrhundert nach Christus. Davon nur ungefähr 50 Meter entfernt wird nun ein Einfamilienhaus gebaut. Weil damit gerechnet werden musste, dass archäologische Zeugnisse und Funde durch den Bagger zerstört werden, wurde auf dem Grundstück eine archäologische Notgrabung durchgeführt.

Römisches Landleben in Nendeln

Die Bewohner der Villa haben zahlreiche Spuren ihres Alltagslebens hinterlassen. Während der Notgrabung wurde deren Gehniveau dokumentiert. «Darin eingebettet entdeckten die Archäologen zwei Münzen des vierten Jahrhunderts nach Christus, einen Fingerring aus Bronze, diverse Eisenobjekte, Dachziegel und Geschirrkemik», teilte das Amt für Kultur am Mittwoch mit. Besonders beeindruckend war demnach jedoch der Befund eines sehr gut erhaltenen Kalkbrennofens im stark abfallenden Gelände: Die leicht ovale, circa drei Meter weite Brennkammer war aus grob behauenen Kalk- und Sandsteinen gesetzt. Im Ofen zeugen Kalk und - darin eingebacken - noch nicht vollständig gebrannte Kalksteine vom letzten Brand. Die Besch-

ckung der Brennkammer erfolgte durch eine fast zwei Metern lange und noch 80 Zentimeter hoch erhaltene Ofenschnauze, die nach Nordwesten orientiert war. «Der davor liegende Arbeitsbereich, Küche genannt, befindet sich ausserhalb des Aushubbereichs und ist deshalb nicht untersucht worden», heisst es weiter. Der Ofen dürfte im zweiten Jahrhundert im Zuge der Errichtung des Haupthauses und der Nebengebäude der römischen Villa angelegt worden sein. Nach seiner Aufgabe wurde er als Grube verwendet und mit Schlachtabfällen verfüllt. Mit den römischen Eroberern kamen auch revolutionäre Bautechniken in unser Gebiet. Eine der wichtigsten war das Bauen mit Kalkmörtel. Zu Herstellung von gebranntem Kalk mussten Kalksteine in einem Ofen während mehrerer Tage auf mehr als 1000 Grad Celsius erhitzt werden. Setzte man diesem Wasser zu, entstand gelöschter Kalk - ein Hauptbestandteil des Mörtels, der für die Bindung sorgt. Schon Vi-



Blick auf die Ausgrabungsfläche mit dem Kalkbrennofen. Rechts ist die 70 Zentimeter breite Ofenschnauze erkennbar. (Fotos: IKR)

truv, ein römischer Gelehrter des ersten Jahrhunderts vor Christus, lieferte das entsprechende Rezept: «(...) Wenn der Kalk gelöscht ist, muss er folgendermassen gemischt werden: ein Volumen Kalk, zwei bis drei Volumen Sand (...)»

Sanierung als «grosse Chance»

Im nächsten Jahr sind in Zusammenhang mit der geplanten Sanierung der Primarschule und dem damit zusammenhängenden Neubau der Turnhalle weitere Erkenntnisse zu erwarten. Die dafür zu bebauende Fläche liegt zwischen den Gebäuden des Gutshofs und dem jetzt entdeckten Kalkbrennofen. Daher besteht dort, hält das Amt abschliessend fest, «mit der Verpflichtung, das archäologische Kulturgut vor der Zerstörung zu retten, die Chance, das Bild vom römischen Gutshof um weitere Puzzleteile zu ergänzen». (red/ikr)



Bronzemünze des Kaisers Constans. Geprägt 347/348 in Siscia (heute Sisak, Kroatien).

ANZEIGE

BOJA 19

Das Veranstaltungshaus mit professioneller Infrastruktur und kulinarischem Akzent!

www.boja19.li